

Gefährdung durch Nährstoffeintrag

Die Gräben der Auesenken sind wertvolle Rückzugsgebiete einer ganzen Reihe von Tier- und Pflanzenarten.

Allerdings werden die typischen Pflanzen vor allem in den Bereichen mit angrenzender Ackernutzung zum Teil stark beeinträchtigt, da Boden- und Nährstoffeinträge vor allem Brennnesselfluren begünstigen und diese dann die seltenen Pflanzen verdrängen.

In den ausgedehnten Brennnesselbeständen wächst gelegentlich die [Nesselseide](#), eine an der [Brennnessel](#) schmarotzende Pflanze.

Die Anlage von Pufferstreifen entlang der Gräben ist deshalb ein erster Schritt, um den Lebensraum Graben zu schützen.



Nesselseide

(*Cuscuta europaea*)

Die Nesselseide ist ein einjähriger Vollscharotzer, der vor allem auf feuchten Standorten bevorzugt an Brennnesseln schmarotzt. Aber auch Zaunwinde und Beifuß nimmt er als Wirtspflanze.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

Große Brennnessel

(*Urtica dioica*)

Die Brennnessel kommt sehr häufig auf nährstoffreichen Flächen vor. Brennnesseln sind die Futterpflanzen der sogenannten Nesselfalter wie Pfauenaug und Kleiner Fuchs. Bei der Berührung mit der Haut ruft die Brennnessel beim Menschen schmerzende Hautreaktionen hervor. Dabei ruft bereits ein Millionstel Gramm dieses Nesselgiftes die typischen Reaktionen hervor.



Fotos: Karl-Heinz Dichtl